

# Pressemitteilung

---

Nr. 01/11 - 02.02.2010

## Stellungnahme des Stadtschülerrates Dresden zum 13. Februar

Dresden, 2. Februar 2011

Wieder jährt sich ein für Dresden sehr schwieriger Tag. Am 13. Februar werden rechtsextreme Kräfte den Versuch starten, das Gedankengut eines schwerwiegenden Tages in der Deutschen, speziell in der Dresdener Geschichte zu missbrauchen und die Verantwortung, welche daraus hervorgeht, mit Füßen zu treten.

An solchen Tagen blickt das Auge der Republik zu uns, voller Erwartung und Hoffnung. Und an solchen Tagen ist es unsere Pflicht die Verantwortung zu tragen um jenen, die Menschenleben verklären und die Geschichte verfälschen, deutlich zu machen, dass wir solche Ambitionen in Dresden nicht dulden! In diesem Sinne stellt sich der Stadtschülerrat Dresden gegen die Verbreitung rechtsextremistischen Gedankenguts und ruft alle Dresdner Schüler dazu auf, diesen Tag und unsere Stadt nicht antidemokratischen Kräften zu überlassen.

Wir sind eine vielfältige Schülerschaft und um das Wohl unserer Zukunft und das Wohl späterer Generationen, müssen wir verhindern, dass Verbrechen wie sie im dritten Reich täglich stattfanden, sich wiederholen. Die grundlegendste Voraussetzung dafür ist das lückenlose Anerkennen der Geschichte und ihrer Auswirkungen.

Und so bitten wir alle Schüler, die diese Botschaft erreicht, bekennet Farbe, für ein eindeutiges und unmissverständliches „Nein!“ zu allen rechtsextremistischen Aktivitäten in der Bundesrepublik, speziell am 13. Februar in Dresden.